



Beschlussvorlage

BV-Nummer	Datum	Aktenzeichen
1357/II/66.3/2021	23.11.2021	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Hauptausschuss	06.12.2021	öffentlich
Stadtrat	13.12.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand **Jahresabschluss Abwasserbeseitigungsbetrieb 2020**

Beschlussvorschlag:

Der aufgestellte Jahresabschuss 2020 wird nach Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft PricewaterhouseCoopers AG, Niederlassung Saarbrücken, mit einer Bilanzsumme von insgesamt 99.257.193,87 EUR Erträgen von 10.392.669,21 EUR Aufwendungen von 9.862.434,34 EUR und einem Jahresüberschuss von 530.738,87 EUR gem. §2 Abs. 2 Ziffer 2 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 EigAnVO festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss 2020 wird wie folgt verwendet:

Vortrag auf neue Rechnung: 530.738,87 EUR

3. Gem. §§ 27 EigAnVO i.V.m. 88 und 114 GemO wird dem Oberbürgermeister, und soweit ihn Beigeordnete vertreten haben, diesen Entlastung erteilt.

Begründung:

Der Entwurf des Prüfberichtes des aufgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2020 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020) wurde allen Fraktionen zugestellt.

Der Entwurf des Berichtes ist auch dem Landesrechnungshof und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier zugestellt worden, die zu der Abschlussbesprechung eingeladen sind.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG, Niederlassung Saarbrücken, hat den Jahresabschluss geprüft und den Entwurf ihres Prüfberichtes vorgelegt.

Ergebnisdarstellung (auf Vorstellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers in gleicher Sitzung wird verwiesen):

Gegenüberstellung der Plan/Ist-Abweichung (GuV):

			GuV 2020	Plan 2020	Abweichung
I	Umsatzerlöse		9.854.659,32 €	9.629.000,00 €	225.659,32 € 2,34%
II	andere aktivierte Eigenleist.		424.053,00 €	460.000,00 €	-35.947,00 € -7,81%
III	Sonstige betriebliche Erträge		113.956,89 €	0,00 €	113.956,89 €
IV	Aufw. Für RHB		856.832,14 €	815.000,00 €	41.832,14 € 5,13%
V	Aufw. Für bez. Leistungen		1.960.681,34 €	2.105.000,00 €	-144.318,66 € -6,86%
VI	Löhne und Gehälter (inkl- soziale Abgaben)		1.624.155,14 €	1.690.000,00 €	-65.844,86 € -3,90%
VII	Abschreibungen		3.774.299,36 €	3.731.000,00 €	43.299,36 € 1,16%
VIII	Sonst. betriebl Aufw.		754.406,25 €	755.000,00 €	-593,75 € -0,08%
IX	Sonst. Zinsen u.ä. Erträge		504,00 €	0,00 €	504,00 €
X	Sonst. Zinsen u.ä. Aufw.		889.332,33 €	950.000,00 €	-60.667,67 € -6,39%
XI	Sonstige Steuern		2.727,78 €	3.000,00 €	-272,22 € -9,07%
XII	Ergebnis		530.738,87 €	40.000,00 €	490.738,87 €

Im Einzelnen ergeben sich die Abweichungen wie folgt:

Die Planüberschreitung bei den Umsatzerlösen ergibt sich aus 233 T€ bei der Schmutzwasser und der Klärgebühr -16 T€ bei den sonstigen betrieblichen Erträgen durch verminderte Leistungen für andere Ämter und Abteilungen, 31 T€ Straßenoberflächenentwässerung Stadt, -38 T€ bei der Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen und Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und 16 T€ bei den wiederkehrenden Beiträgen für Oberflächenwasser.

Die aktivierte Eigenleistungen liegen um 36 T€ unter dem Planansatz, weil die eigenen Leistungen leicht zurückgingen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 114 T€ über dem Planansatz.

Die Planabweichungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (42 T€) beruhen in erster Linie auf Überschreitungen des Planansatzes beim Direktverbrauch von chemischen Mitteln (28 T€) und beim Materialdirektverbrauch (17 T€). Die Lagerbestände der chemischen Mittel wurden im Jahr 2020 wieder aufgefüllt, um vor möglichen Lieferengpässen im Zusammenhang mit der Corona-Krise vorbereitet zu sein. Der erhöhte Materialaufwand hat sich u.a. durch die Realisierung des RÜB DELFI mit den erforderlichen Arbeiten im Zulaufbereich der KA-BL, den Vorbereitungen für die Entleerung des Faulturmes, sowie erforderlichen Wartungs- und daraus entstandenen Unterhaltungsarbeiten im Rücklaufschlorinsystem ergeben.

Die Abweichung im Bereich der bezogenen Leistungen liegt 144 T€ unter dem Planansatz. Die Gründe dafür liegen zum einen in der Planunterschreitung von 76 T€ bei den Fremdleistungen von Dritten (vor allem durch Verschiebung der Inbetriebnahme P-Rück. Darüber hinaus ergab sich eine Planunterschreitung von 69 T€ bei den Leistungen des WSP. (u.a. Arbeiten an öffentlichen Gebäuden im Zuge der Corona-Krise).

Die Löhne und Gehälter liegen um 66 T€ unter dem Planansatz.

Die Abschreibungen liegen 43 T€ über dem Plan.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterschreiten den Planansatz um 5 T€.

Im Bereich der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (Darlehenszinsen) blieb man um 61 T€ unter dem Planansatz. Neben dem derzeit sehr niedrigen Zinsniveau liegt die Begründung in der Verschiebung von Maßnahmen (u.a. P-Rückgewinnung und Umsetzung WRRL).

Vor dem Hintergrund der oben angeführten Begründungen wird mit dem Jahresergebnis von 531 T€ für das Wirtschaftsjahr 2020 der Planansatz (40 T€) deutlich übertroffen.

Es wird vorgeschlagen, nach § 3 Abs. 2 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 die Schlussbesprechung mit den Abschlussprüfern zu führen. Danach wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Abschlüsse einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung bestätigen, so dass dem Stadtrat die Feststellung der Jahresabschlüsse empfohlen wird.

Finanzierung:

Es bestehen keine haushaltrechtlichen Bedenken.

Datum / Oberbürgermeister